

Tätigkeitsbericht der Bundesnotarkammer im Jahre 2021 – Deutsches Notarinstitut

(Anschluss an den Tätigkeitsbericht 2020, DNotZ 2021, 576 – 577)

1. DNotI-Online-Plus:

Neben der frei zugänglichen Homepage unterhält das DNotI seit 1.10.2008 eine nur Notaren zugängliche Internet-Datenbank „DNotI-Online-Plus“.

Die Datenbank beinhaltet derzeit ca. 14.800 Gutachten, über 18.600 Dokumente zur Rechtsprechung und ca. 4.100 Aufsätze aus Notarzeitschriften und zusätzlich sämtliche Zeitschriftenausgaben des DNotI-Reports (ab 1993), der MittBayNot (ab 1980), der RNotZ/MittRhNotK (ab 1980), der Zeitschrift notar (ab 2008) und der ZNotP (ab 2012).

2. Anfragedienst:

a) Der *Gutachtendienst* stand auch im Berichtszeitraum 2021 im Zentrum der Tätigkeit des Deutschen Notarinstituts. Im Jahr 2021 wurden 7.066 Gutachtenanfragen gestellt (= Steigerung von 6,13 % gegenüber dem Jahr 2020 mit 6.658 Gutachtenanfragen).

Die Verteilung der Gutachtenanfragen auf die einzelnen Rechtsgebiete entspricht im Wesentlichen der Verteilung der Vorjahre:

36,57 %	(Vorjahr: 35,39 %)	Immobilienrecht/allgemeines Referat
19,56 %	(Vorjahr: 21,12 %)	Handels-, Gesellschafts- und Steuerrecht
26,29 %	(Vorjahr: 26,15 %)	Internationales Privatrecht und Ausländisches Recht
17,53 %	(Vorjahr: 17,18 %)	Erb- und Familienrecht
0,04 %	(Vorjahr: 0,17 %)	Sonderrecht der neuen Bundesländer

Die Qualität der Gutachten wurde von den anfragenden Notaren mit einer Durchschnittsnote von 1,065 bewertet (Vorjahr: 1,077), die Bearbeitungszeit mit einer Durchschnittsnote von 1,054 (Vorjahr: 1,044), jeweils auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend).

b) Die Anzahl der *Literaturrecherchen* ist im Jahr 2021 um 2,71 % gestiegen (3.451 Anfragen im Jahr 2021 – gegenüber 3.360 im Jahr 2020). Bei Literaturrecherchen übersendet das Deutsche Notarinstitut den Notaren Entscheidungen, Aufsätze oder Auszüge aus Fachbüchern.

3. Publikationen:

a) Zweimal im Monat erschien der allen deutschen Notaren zugestellte *DNotI-Report* (mit ausgewählten Gutachten, Zusammenfassungen wichtiger notarrelevanter Urteile, Aktuellem und Literaturhinweisen).

Für die Vorabveröffentlichung in Form eines kostenlosen *Newsletters* „DNotI-Report“ waren 2021 insgesamt 1.684 Notare angemeldet.

- b) In der im C.H. Beck-Verlag herausgegebenen „DNotI-Schriftenreihe“ erschien im Berichtszeitraum kein neuer Band.

4. Internet:

Derzeit lassen sich 1.659 Notare durch den seit Januar 2007 bestehenden *Newsletter* „*Neu auf der DNotI-Homepage*“ wöchentlich über alle neu auf die DNotI-Homepage eingestellten Informationen unterrichten (insbes. Gesetzesänderungen und neue Urteile sowie neu eingestellte Links).

5. Veranstaltungen:

Am 8.11.2021 fand die Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats – Sektion Grundstücksrecht statt. Es wurden folgende Themen behandelt:

- Der gutgläubige Erwerb vom verstorbenen Vorerben
- Die Abstimmung mehrerer Vorkaufsberechtigter nach § 472 BGB
- Der Ankauf von Grundstücken durch den Projektentwickler
- Der abhandengekommene Bungalow – Die Notwendigkeit der Unterscheidung von Inhalt und Gegenstand von (Sonder-)Eigentum sowie der Irrtum der herrschenden Meinung, die Realteilung eines Grundstücks sei ein Rechtsgeschäft

6. Mitarbeiter:

Das Deutsche Notarinstitut beschäftigte im Jahr 2021 (Stand: 31.12.2021) 19 Juristen (davon neun in Teilzeit), 11 nichtjuristische Mitarbeiter (davon sechs in Teilzeit) sowie mehrere (insbes. studentische) Hilfskräfte.